



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Bernhard Pohl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Pia-zolo, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Oh, wie schön ist Steuerflucht nach Panama: Konsequente und rasche Aufklärung der Vorgänge im Freistaat Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

1. die Rolle der BayernLB durch eine unabhängige Kommission aufklären zu lassen,
2. den bekannt gewordenen und werdenden Fällen von Unternehmen und Privatpersonen in Bayern konsequent nachzugehen,
3. die Personalkapazitäten der mit der Ermittlung befassten (Schwerpunkt-)Staatsanwaltschaften zu überprüfen und ggf. zu erhöhen und den Staatsanwaltschaften nach Bedarf weiteres Fachpersonal, insbesondere Finanz- und Wirtschaftsexperten, beratend zu Seite zu stellen,
4. dem Landtag über den bisherigen Sach- und Kenntnisstand und die bisher eingeleiteten Maßnahmen zur Informationsgewinnung und Ermittlung zu berichten,
5. sich auf Bundes- und Europaebene dafür einzusetzen, dass
 - a) darauf hingewirkt wird, dass die verbleibenden Offshore-Paradiese wie Panama sich an die von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) verlangten Mindestregeln gegen Geldwäsche und Steuerhinterziehung zu halten haben,
 - b) Finanzbeziehungen zu Offshore-Paradiesen, welche die von der OECD verlangten Mindestregeln gegen Geldwäsche und Steuerhinterziehung nicht akzeptieren, unterbunden werden.

Begründung:

Mit Blick auf die derzeit in den Medien thematisierten Offshore-Geschäfte (Briefkastenfirmen) muss geklärt werden, inwieweit die BayernLB in derartige Geschäfte involviert ist bzw. war. Dabei erscheint es nicht ausreichend, dass dies die BayernLB prüft. Auch der Freistaat Bayern steht als Mehrheitseigentümer in der Verpflichtung, mögliche Verwicklungen unserer Staatsbank rasch aufzuklären, um den Schaden für den Freistaat möglichst gering zu halten. Gleiches gilt auch für Unternehmen mit bayerischem Bezug. Es gilt insoweit, jeden Schaden vom Wirtschaftsstandort Bayern abzuwenden. In Anbetracht des zu erwartenden Ausmaßes der aktuellen Enthüllungen erscheint es dringend geboten, die notwendigen Kapazitäten für eine effektive Ermittlung und Strafverfolgung bereitzustellen. Dies kann bspw. durch die temporäre Abordnung oder Umsetzung von Experten in diesem Metier geschehen.

Zur raschen Aufklärung muss eine unabhängige Expertenkommission („Panama Papers“) aus Mitgliedern des Landtags, Bayerischer Oberster Rechnungshof, Finanzministeriums sowie Steuer- und Strafverfolgungsbehörden einberufen werden, die dem Landtag in regelmäßigen Abständen über den Sach- und Ermittlungsstand berichtet.

Offshore-Paradiese sind Teil des internationalen Verbrechens (wie Terrorismus, Organisierte Kriminalität, Geldwäsche, Waffenhandel und Steuerstraftaten). Es ist endlich an der Zeit, sie dementsprechend zu behandeln. Gegen Finanzplätze wie Panama, Bahrain, Nauru und Vanuatu, welche nicht einmal bereit sind, die von der OECD verlangten Mindestregeln gegen Geldwäsche und Steuerhinterziehung zu akzeptieren, muss entschieden vorgegangen werden. Ziel muss es sein, dass sich die in Rede stehenden Staaten zu diesen Mindestregeln verpflichten oder sie andernfalls in den internationalen Finanzbeziehungen zu isolieren, indem die Geschäftsbeziehungen zu solchen Staaten abgebrochen und die Filialen internationaler Banken zur Schließung gezwungen werden. Das wäre ein harter, aber ehrlicher Schritt. Denn nur so können die Regierungen der Steuerparadiese dazu gebracht werden, ihre Geschäftsmodelle zu ändern. Diese Möglichkeit haben die USA schon am Beispiel der Schweiz aufgezeigt. Deren Banken werden es heute kaum noch wagen, den amerikanischen Steuerbehörden Informationen zu verweigern, wenn diese ein berechtigtes Interesse an der Finanzlage eines US-Bürgers vorbringen.